



Sara Nabil
Life without Shadow

7.9. – 8.10.2022



Heussenstamm.

Raum für
Kunst und Stadt

Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt
www.heussenstamm.de

Mittwoch – Samstag
14 – 18 Uhr



Begleitende Veranstaltungen:

Donnerstag, 29. 9. 2022
17 Uhr

**Öffentliche Führung
durch die Ausstellung**

Mittwoch, 5. 10. 2022
19 Uhr

Podiumsdiskussion

**Missing Afghanistan –
Zur Situation von Frauen
in Afghanistan**

Evangelische Akademie Frankfurt,
Römerberg 9, 60311 Frankfurt

Eintritt frei

Samstag, 8. 10. 2022
16 Uhr

**Öffentliche Führung
durch die Ausstellung**
die Künstlerin ist anwesend

Sara Nabils Ausstellung widmet sich dem Leben im Exil. Mit persönlichen Gegenständen geflüchteter Menschen und inszenierten Video-Sequenzen zeichnet die aus Afghanistan stammende Künstlerin eine Existenz zwischen den Welten und einen Zustand des Dazwischenseins nach, geknüpft an ein Gefühl weder hier noch dort zuhause zu sein. Im Fokus der Künstlerin und Menschenrechtsaktivistin stehen dabei besonders die Erfahrungen und schwankenden Sicherheitsgefühle von Frauen sowie die Themen Flucht, Identität und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Die Arbeiten von Sara Nabil sind immer politisch und kaum von der Geschichte ihres Heimatlandes Afghanistan und ihrer persönlichen Biografie zu trennen. Von den Taliban für ihre politische Kunst und aktives Einsetzen für Rechte von Frauen und Mädchen in ihrem Heimatland verfolgt, sieht sie sich gezwungen Afghanistan im Jahr 2015 zu verlassen. Die eigene Fluchterfahrung und die erneute Machtübernahme der Taliban im August 2021, die zu radikalen Einschränkung von Frauenrechten im Land führte, waren und bleiben weiterhin die zentralen Themen in Sara Nabils künstlerischem Schaffen.

Sara Nabil

Life without Shadow

Video, Fotografie, Installation

Eröffnung der Ausstellung

Dienstag, 6. September 2022, 19 Uhr

Ausstellungsdauer

7. 9. – 8. 10. 2022

Öffnungszeiten

Mittwoch – Samstag
14 – 18 Uhr

Eintritt frei

Heussenstamm.

Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt
www.heussenstamm.de

Raum für
Kunst und Stadt

Mittwoch – Samstag
14 – 18 Uhr

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Gender der Evangelischen Akademie Frankfurt, der Bundeszentrale für politische Bildung, EVA – Evangelisches Frauenbegegnungszentrum und der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen.



Ausstellung und Veranstaltungen werden vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt unterstützt. Das Projekt ist Teil der „Tage des Exils“ – einer Initiative von Körber-Stiftung und dem Deutschen Exilarchiv 1933 – 1945 der Deutschen Nationalbibliothek – und der 11. Ausgabe des Festivals „Politik im Freien Theater“, die unter dem Motto „Macht“ stattfindet (29. 9. – 8. 10. 2022).

